

M.E.E.R. e. V.



Jahresbericht 2016



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2016	3
1 Projekt M.E.E.R. La Gomera	3
1.1 Öffentliche Bildung	3
Infoabende	
MEER-Dauerausstellung	
Walbeobachtung für Schüler*innen der lokalen Schule	
1.2 Forschung	4
Sichtungsdaten	
Station für landgestützte Beobachtung von Cetaceen	
1.3 Verhaltensbiologischer Kurs auf La Gomera	5
1.4 Kooperation: CETS-Treffen für nachhaltigen Tourismus	5
2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	6
2.1 Workshop, Poster und Vorträge auf der ECS-Konferenz	6
2.2 Sensibilisierung zum Thema „Ship Strikes“	7
3 Website & Social Media	8
4 Weitere Aktivitäten	8
4.1 Färöer-Inseln: Umdenken über Grindwale	8
4.2 Kooperation: Schweinswale aus der Weser	9
4.3 Neuer Imagefilm von M.E.E.R. und OCEANO Gomera	9
4.4 Webseiten-Workshop für M.E.E.R.-Mitglieder	9
4.5 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs	10
4.6 Statement in Nature	11
5 Kooperationen	11
B. Zusammenfassung & Ausblick	12

A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2016

Mit diesem Bericht wird dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen Inhalten die Aktivitäten von M.E.E.R. im Jahr 2016 gestaltet wurden. 2016 wurden neben den allgemeinen Tätigkeiten des M.E.E.R. auch einige wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Dazu gehörten vor allem die vorbereitenden Arbeiten zur Plattform zur landgestützten Beobachtung von Cetaceen (für dieses Projekt konnten wir die wichtigsten Grundsteine legen) und die Produktionsarbeiten zu unserem neuen Imagefilm. Aber wir konnten auch unsere Netzwerke sowohl in Deutschland, als auch auf La Gomera und international durch gezielte Aktionen und Veröffentlichungen stärken.

1 Projekt M.E.E.R. La Gomera

1.1 Öffentliche Bildung

Infoabende

Touristen und Einheimische wurden auch in 2016 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des M.E.E.R. über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von *OCEANO La Gomera* finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft in Kooperation mit M.E.E.R. statt.

MEER-Dauerausstellung

Das *Valle Gran Rey* ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* ist ganzjährig geöffnet, leicht zugänglich und die Informationen attraktiv präsentiert. In den Räumlichkeiten finden die Arbeitsmeetings der M.E.E.R.-Praktikumskurse sowie regelmäßig Infoabende und Vorträge statt. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen,



Einwohner und Kursteilnehmer über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren. Sie ist derzeit die einzige Einrichtung dieser Art im gesamten kanarischen Archipel. In 2016 konnten noch längere Öffnungszeiten angeboten werden als im Vorjahr. Außerdem wurde die Ausstellung um eine Besonderheit erweitert: Ein kleines Ruderboot ist eingezogen. Es wurde früher benutzt, um zu den im Hafen vor Anker liegenden Fischerbooten zu gelangen. Nun ist es frisch renoviert und bietet den Kindern eine hervorragende Sitz- und Spielecke. Hier können sich unsere kleinen Besucher mit dem extra für Kinder zur Verfügung stehenden Material beschäftigen.

Mehr: www.m-e-e-r.de/ausstellung/

Walbeobachtung für Schüler*innen der lokalen Schule

In Kooperation mit der örtlichen Schule veranstaltete M.E.E.R. eine Walbeobachtungstour für Schüler*innen. Dabei konnten sich die Kinder im Alter von 14-15 Jahren aus dem Valle Gran Rey und ihre begleitende Lehrerin selbst von der großen Zahl der Cetaceen vor den Küsten ihres Heimatortes überzeugen. Der Biologe Volker Boehlke wies sie in die häufig vorkommenden Arten und deren Unterscheidungsmerkmale ein und erläuterte den Lebensraum der Tiere. Die Sichtungen von Pilotwalen und Großen Tümmlern begeisterten alle, v.a. die Anwesenheit eines Babys unter den Tieren, die Sprünge der Tümmler sowie das durch das Hydrophon ermöglichte akustische Erleben der Tiere. M.E.E.R. ist an dieser Kooperation sehr viel gelegen und arbeitet weiter an deren Fortsetzung und Ausbau, denn die einheimischen Schüler*innen und Lehrer*innen sind eine besonders wichtige Zielgruppe.



Mehr: www.m-e-e-r.de/walbeobachtung-fuer-motivierte-schuelerinnen/

1.2 Forschung

Sichtungsdaten

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit M.E.E.R. wurden auch 2016 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und während der beiden Praktikums-kurses im April auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst und die sehr wertvolle Langzeit-Sichtungsdatenbank über die bisher aufgetretenen 23 Arten kontinuierlich erweitert.

Station für landgestützte Beobachtung von Cetaceen

Im Jahr 2002 begann M.E.E.R. mit einer Machbarkeitsstudie, die Möglichkeiten und Anforderungen für landbasierte Beobachtungen von Walen und Delfinen auszuloten. 2005 wurde das Projekt mit einer wissenschaftlichen Arbeit weiter erkundet. Im Jahr 2016 setzte sich M.E.E.R. zur Aufgabe, nunmehr die erste feste Station für die Beobachtung von Cetaceen von Land aus auf La Gomera aufzubauen. Entsprechende Gelder wurden beantragt und Kooperationspartner auf La Gomera gewonnen. Im November wurden einige erfolgreiche Testläufe durchgeführt,



bei denen landbasierte Beobachtungen dokumentiert und durch das Anleiten von Booten aktiv zum nachhaltigen Management des Whale Watching beigetragen werden konnte. Schließlich sagten die IFAW (International Fund for Animal Welfare), die Beatrice-

Nolte-Stiftung, die GRD (Gesellschaft zur Rettung der Delphine) und die DSM (Deutsche Stiftung Meeresschutz) M.E.E.R. finanzielle Förderung zu und wir konnten durchstarten: Im Dezember 2016 begann der Bau des Unterstandes und wir bestellten professionelles optisches Equipment, um die Station in Zukunft entsprechend auszurüsten. Mehr zu den Hintergründen und Zielen dieses Projektes unter:

www.m-e-e-r.de/station-fuer-landgestuetzte-beobachtung-von-cetaceen/

www.m-e-e-r.de/forschung/landgestuetzte-beobachtung/

Zur Forschung siehe auch Abschnitt 2.

1.3 Verhaltensbiologischer Kurs auf La Gomera

Im diesjährigen Praktikumskurs auf La Gomera vom 9.-23. April war Kursleiter Fabian Ritter vor besondere Herausforderungen gestellt: Die Hälfte der Kursteilnehmer*innen hatte den Kurs bereits im Jahr zuvor absolviert. Daher stellte sich die interessante Aufgabe, einigen Teilnehmer*innen das Grundwissen zu vermitteln, anderen aber etwas Neues und Weiterführendes zu bieten. Es gelang hervorragend und das Programm



wurde zudem durch Referate und Erfahrungsberichte der erfahrenen Teilnehmer*innen aus anderen Forschungs- und Schutzprojekten mit Cetaceen ergänzt. Auch wenn das Wetter zeitweilig zu großer organisatorischer Flexibilität nötigte, konnten wir alle Ausfahrten durchführen und wurden mit großartigen Sichtungen belohnt: Neben zuverlässig anzutreffenden Grindwalen und Großen Tümmlern, gehörten auch seltene Schnabelwale, Brydewalen und sogar gemeinsam in der Bugwelle schwimmende Gewöhnlichen Delfine und Fleckendelfine.

Hier finden sich zwei Berichte und Fotoimpressionen vom Frühjahrskurs:

<http://m-e-e-r.de/delfine-erleben/beschreibung/kursrueckblicke/fruehjahr-2016/>

Auch der M.E.E.R.-Youtube-Kanal profitierte von der Begeisterung und Kreativität einer der Teilnehmer*innen:

<https://www.youtube.com/watch?v=CJqisnIKupk>

<https://www.youtube.com/watch?v=kidMV4ddzyc>

1.4 Kooperation: CETS-Treffen für nachhaltigen Tourismus

CETS steht für CARTA EUROPEA DE TURISMO SOSTENIBLE und ist ein Zusammenschluss zur Förderung des umweltfreundlichen und nachhaltigen Tourismus, von dem auch die Einheimischen profitieren. Außerdem wurden Firmen vorgestellt und evaluiert, die nachhaltig in diesem Sinne arbeiten und Teil der CETS sind, darunter auch unser langjähriger Kooperationspartner



OCEANO. Auch zukünftige Anforderungen und Probleme sowie nachhaltige Lösungsansätze wurden gesammelt und diskutiert. M.E.E.R. konnte hier Präsenz zeigen, zum Austausch beitragen und die Gelegenheit nutzen, Aufmerksamkeit z.B. auf die Problematik durch Schnellfähren zu lenken.

Mehr: www.m-e-e-r.de/cets-versammlung-fuer-nachhaltigen-tourismus/

2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

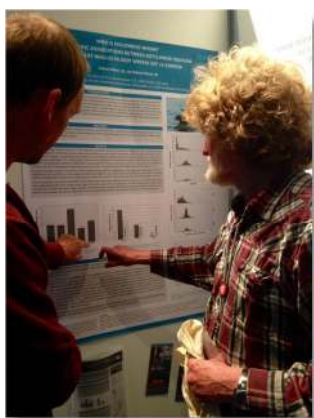
2.1 Workshop, Poster und Vorträge auf der ECS-Konferenz

Auf der 30. Jahreskonferenz der European Cetacean Society (ECS) auf Madeira trat M.E.E.R. gleich dreidimensional auf: Mit Workshop, Postern und Vorträgen.

Im Vorfeld der Konferenz fand im Madeira Whale Museum der „4th workshop on communicating marine mammal science to the general public“ statt, den Volker Smit als 2. Vorsitzender von M.E.E.R. maßgeblich mitorganisierte.

Auf zwei weiteren Workshops der ECS-Konferenz beteiligte sich Fabian Ritter, 1. Vorsitzender des M.E.E.R., und berichtete jeweils zu Schiffs- Wal-Kollisionen (ship strikes). Auch im Plenum der ECS-Konferenz konnte der Vortrag „Ship Strikes: How to Mitigate a Problem with Many Unknowns“, der in Kooperation mit der IWC (International Whaling Commission) entstanden ist, vorgestellt werden.

Zusätzlich präsentierte M.E.E.R. gemeinsam mit N. Bünte ein wissenschaftliches Poster mit dem Titel „Who is following whom? Interspecific associations between bottlenose dolphins and pilot whales in deep waters off La Gomera“. Auch Talía Morales Herrera et al. von der Universität La Laguna (Teneriffa) präsentierten ein Poster, welches in Kooperation mit M.E.E.R. entstanden war: „Modelling cetacean seasonal distribution in the Canary Islands. Why do nine cetacean species inhabit the archipelago year round?“



Berichte zur Konferenz: www.m-e-e-r.de/m-e-e-r-workshop-auf-der-ecs-konferenz-2016/ und www.m-e-e-r.de/ecs-konferenz-2016/

Programm des Workshops: www.m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2016/03/ECS2016-workshop-11-Communicating-marine-mammal-science-education-Programme.pdf

Zusammenfassungen der beiden Poster: www.m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2016/03/poster-abstracts-ECS-2016.pdf

Poster als PDF: www.m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2016/11/RitterB%C3%BCnte-2016-BD-PW-070-316-Meer-DRUCK.pdf

Die Ergebnisse des wissenschaftlichen Posters „Who is following whom?“ (s.o.) wurden im Mai bei der Tagung des Wissenschaftsausschusses der Internationalen Walfang Kommission in Bled (Slowenien) als eingereichter Konferenzbeitrag (*Int. Whal. Comm. Document SC/66b/ForInfo15. 4pp.*) vorgestellt.

2.2 Sensibilisierung zum Thema „Ship Strikes“

Das Thema "Ship Strikes" (Kollisionen von Schiffen mit Walen) ist eines der Kernthemen von M.E.E.R. e.V. Zentrale Aufgabe ist es, die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit auf diese ernstzunehmende Bedrohung für viele Walarten zu lenken. Aufklärung und Sensibilisierung sind dringend nötig, denn der weltweite Schiffsverkehr nimmt stetig zu, immer mehr Schnellfähren verbinden Inseln und Festland und neue Technologien bringen immer schnellere Schiffe hervor. Die gemeinsame Präsentation von M.E.E.R. e.V. und der IWC (Internationalen Walfang Kommission) zum Thema Kollisionen von Schiffen mit Walen wurde 2016 nicht nur auf der ECS-Konferenz auf Madeira im März (auf mehreren Workshops sowie im Plenum der Konferenz, siehe oben), sondern auch im Praktikumskurs von M.E.E.R. e.V. auf La Gomera im April sowie auf dem Belgian Cetacean Network Event in Brüssel im September vorgestellt und diskutiert.



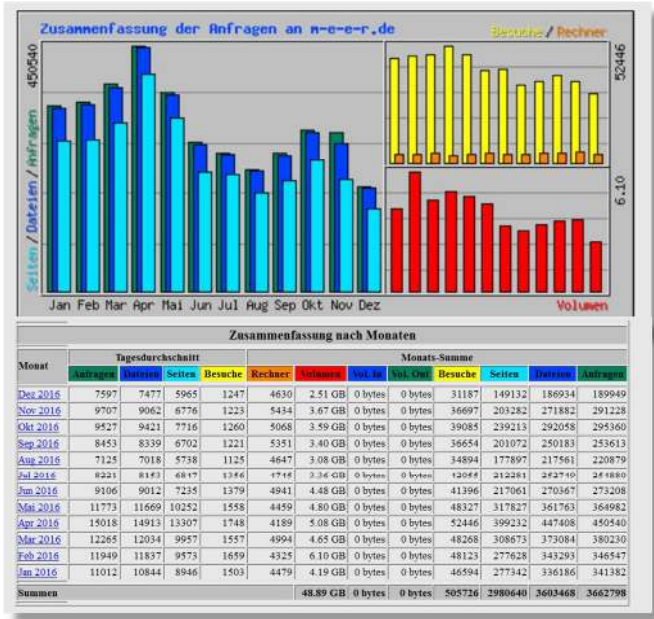
Veröffentlichungen:

Ritter, F. (2016). Collisions of Vessels with Cetaceans: How to Mitigate an Issue with Many Unknowns. In: Von Nordheim, N. & Wollny-Goerke, K. (Eds.): Progress in Marine Conservation in Europe 2015. BfN Skripten 451, Bonn, Germany. ISBN 978-3-89624-188-7. Hier geht es zum pdf: http://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2016/11/Ritter15_ship-strikes.pdf

Ritter, F., Asmutis-Silvia, R., Burkhardt-Holm, P., Kaufman, G. (2016). Approach to a Definition of "Near Misses". *Int. Whal. Comm. Document SC/66b/HIM03*. 5pp.

3 Website & Social Media

Die Relevanz der Website von M.E.E.R. ist im Jahr 2016 erneut gestiegen: Wir konnten zwischen 150.000 und 400.000 Seitenaufrufe und zwischen 31.000 und 52.000 Besuche pro Monat verzeichnen. Die Attraktivität der Seite www.m-e-e-r.de beruht im Wesentlichen auf der Bereitstellung großer Mengen von Hintergrundinformationen, sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Art, in bis zu drei Sprachen. Im Jahr 2016 begannen wir zudem, die Webseite von der veralteten Software auf eine zeitgemäße Basis von *Wordpress* umzustellen und die großen Mengen an Inhalten zu transferieren.



Der *Youtube*-Kanal von M.E.E.R. wurde 2016 mit einigen spektakulären Unter- und Überwasservideos erweitert. Zum Beispiel gelangen uns Aufnahmen von Delfinen beim Fressen und Zusammentreiben von Fischen zu einem „Fischball“. Zudem wurden zwei aufwendig zusammengestellte Filme über den kompletten Zeitraum des Praktikumsurses im Frühjahr bereitgestellt. Die zur Verfügung stehenden Videos geben einen besonderen Einblick in die Arbeit des Vereins, zeigen aber auch die bewegende Schönheit und Faszination der Delfine und Wale. *Youtube*-Kanal von M.E.E.R.: www.youtube.com/user/MEEReVerein

M.E.E.R. präsentiert sich auch auf *facebook* und informiert dort über die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins, postet Fotos von aktuellen Aktionen und berichtet auch von erstaunlichen Sichtungen aus dem Untersuchungsgebiet. Außerdem gibt es aktuelle Meldungen zum Thema Wale, Delfine und Meeresschutz, zu interessanten wissenschaftlichen Ergebnissen und es wird auf unterstützenswerte Petitionen hingewiesen. Direkt zu M.E.E.R. auf *facebook* geht es hier: www.facebook.com/meer.ev

4 Weitere Aktivitäten

4.1 Färöer-Inseln: Umdenken über Grindwale

Im Januar flog Fabian Ritter auf die Färöer-Inseln, um dort als Experte für Grindwale der Uraufführung eines Filmes über die Grindwal-Treibjagden auf dem Inselarchipel beizuwohnen. Der Film wurde im *Nordic House* in Tórshavn, einem der größten Veranstaltungsorte der Hauptstadt der Färöer, vor mehreren Hundert Zuschauern gezeigt. In dem Film, der von Sir David Attenborough moderiert wird, kommen eine Reihe Färöer-Bewohner zu Wort, die sich explizit gegen die Treibjagden aussprechen. Stattdessen wird eine Strategie zur Entwicklung

von Walbeobachtungstourismus beworben. Der Film plädiert für einen Wechsel von der Jagd zur Beobachtung von Walen auf den Färöer Inseln. Nach der öffentlichen Vorführung fand eine Podiumsdiskussion unter Teilnahme von Ritter statt. Mittlerweile ist der Film (nur auf Färöisch) von der färöischen Nationalbibliothek kostenlos erhältlich und wurde bereits in einigen Schulvorträgen verwendet.

Link zum Film: <http://grindahvalur.org/english.html>

4.2 Kooperation: Schweinswale aus der Weser

Im Rahmen einer Kooperation mit Denise Wenger (GRD) transportierte M.E.E.R. e.V. vier tot aufgefundene Schweinswale aus der Weser zur Untersuchung zum Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) in Büsum. Die Tiere sollen untersucht werden, um Hinweise auf die Todesursache zu bekommen und entsprechende Schlussfolgerungen für Schutzbemühungen dieser Art und ihres Lebensraumes ableiten zu können.



Zur Projektseite:

<https://www.delphinschutz.org/projekte/schweinswale>

4.3 Neuer Imagefilm von M.E.E.R. und OCEANO Gomera

Die Student*innen vom Fachbereich Design der Hochschule Anhalt leisteten und leisten ganze Arbeit bei der Erstellung des neuen M.E.E.R./OCEANO Gomera-Imagefilms, dessen Aufnahmen bereits 2015 gemacht wurden. Probleme beim Schnitt und der Vertonung ließen sich schließlich lösen und die Fertigstellung befindet sich im Finale. In diesem Zusammenhang entstanden auch Animationsfilme, die Hintergrundwissen erklären und z.T. auf der M.E.E.R.-Homepage zur Verfügung stehen: Der Animationsfilm von Daniel Böhme widmet sich dem Thema „Überfischung des Nordatlantiks“ und liefert auch Hintergrundinformationen zu Aquakultur und industrieller sowie illegaler Fischerei.

Mehr: www.m-e-e-r.de/animationsfilm-ueber-die-ueberfischung-des-nordatlantiks/

Der neue Imagefilm stellt die Kooperation von M.E.E.R. als international agierender NGO mit dem lokalen Whale Watching-Anbieter OCEANO dar und beschreibt die Erfolge, wie erfolgreich diese Zusammenarbeit als Vorzeigebispiel für nachhaltigen Walbeobachtungstourismus ist.

4.4 Webseiten-Workshop für M.E.E.R.-Mitglieder

Auf dem diesjährigen Jahrestreffen fand auch ein Webseiten-Workshop für die aktiven Mitglieder des M.E.E.R. statt. Da der Verein in 2016 die alte Webseite auf ein neues Format umstellte, fiel sehr viel Arbeit an: Bei dieser Gelegenheit arbeiteten sich nicht nur viele engagierte Mitglie-



der in die neue Software und ihre Bedienung ein, sondern schafften gemeinsam auch ein Riesensstück Transfer von Inhalten auf die in Arbeit befindliche neue Website des Vereins!

4.5 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs

M.E.E.R. beteiligte sich auch 2016 im Zusammenschluss mit zahlreichen anderen NGOs an einer Reihe von gemeinsamen Briefen und Positionspapieren an Entscheidungsträger, um auf Missstände hinzuweisen und entsprechende Forderungen zu stellen oder Entwicklungen anzuregen. Hier einige sind Beispiele:

Im Februar war M.E.E.R. unter den 14 NGOs, die ein Positionierungspapier an Entscheidungsträger in der portugiesischen Regierung sendete. Hierbei ging es um die Gefahren seismische Aktivitäten zur Ressourcenerkundung in den Gewässern vor der Algarve, Portugal. In der Erklärung wurden u.a. die die Bedeutung der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie die Auswirkungen von Luftdruckkanonen auf Korallenlarven, Fischarten und Fischerei behandelt.



Ein Zusammenschluss von Umwelt- und Naturschutz-Verbänden, darunter auch M.E.E.R. e.V., rief im September Bundeskanzlerin Merkel zu mehr Einsatz in der internationalen Fischereipolitik und für den Meeresschutz auf. In einem gemeinsamen Brief wurde auch auf die nachhaltige Meeresnutzung durch die kürzlich reformierte Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) der EU hingewiesen, die der Umsetzung harrt, aber leider deutlich hinter den internationalen Bemühungen zurück bleibt.

Nach dem Tod zweier Beluga-Wale im Aquarium von Vancouver rief ein auch von M.E.E.R. e.V. gezeichneter Brief an den Vancouver Park Board Commissioner dazu auf, die Aufnahme von Walen und Delfinen im Aquarium zu stoppen und die Haltung von Cetaceen in Gefangenschaft dauerhaft einzustellen.



Um die Ausbeutung der Meere aufzuhalten, muss auch die Überfischung enden und die externen Fischereiflotten der EU besser kontrollierbar werden. Vor der Abstimmung im Dezember forderten die nebenstehenden Organisationen die Mitglieder des Fischereiausschusses im Europäischen Parlament auf, die ehrgeizige Reform zur nachhaltigen Bewirtschaftung der externen Flotten der EU zu

unterstützen. Die geforderten Maßnahmen im Detail sind hier:

http://eu.oceana.org/sites/default/files/640/appell_an_die_mitglieder_des_europaischen_parlaments_die_wirksame_reform_des_regelungsrahmens_fur_die_eu-aussenflotten_zu_unterstutzen.pdf

4.6 Statement in *Nature*

Die englischsprachige akademische Zeitschrift *Nature* ist die am meisten zitierte und somit weltweit führende wissenschaftliche Zeitschrift. Im Januar 2016 (*Nature* 529, p. 283: Japan's whaling is unscientific.) veröffentlichten Mitglieder des Wissenschaftskomitees der Internationalen Walfangkommission ein klares Statement gegen Japans Walfang zu wissenschaftlichen Zwecken. Die Wissenschaftler der IWC sowie externe Gutachter konnten keine wissenschaftliche Grundlage erkennen, die das Töten der Wale rechtfertigen würde und beklagen das wiederholte Hinwegsetzen Japans über die Empfehlungen der IWC, die die tödliche Probenahme nicht gerechtfertigt sieht. Dieses starke Statement wurde von 30 Mitzeichnern unterstützt, darunter Fabian Ritter/M.E.E.R. e.V..

Artikel: https://www.nature.com/articles/529283a?WT.ec_id=NEWSDAILY-20160906

Liste der Mitzeichner: <https://images.nature.com/original/nature-assets/nature/journal/v529/n7586/extref/529283a-s1.pdf>

5 Kooperationen

M.E.E.R. ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society* (ECS)
- *Kampagne "Silent Oceans"*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos* (SEC)
- *Deep Sea Conservation Coalition* (DSCC)
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien* (EndCap)

M.E.E.R. wurde in Jahr 2016 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine* (GRD)
- *Deutsche Stiftung Meeresschutz* (DSM)
- *IFAW* (Hamburg)
- *Beatrice-Nolte-Stiftung*



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R.** sind:

- **OCEANO Whale Watching (La Gomera)**
- *Canarias Conservación*
- *Universität La Laguna (Teneriffa)*
- *Hochschule für Technik & Wirtschaft (HTW Berlin)*
- *LADA (Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Barcelona)*
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *Universität Wien*
- *Whale and Dolphin Conservation (WDC)*
- *OceanCare (Schweiz)*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*



Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *Social Bay*

B. Zusammenfassung & Ausblick

2016 wurden unsere bestehenden Projekte erfolgreich fortgeführt. Sowohl im Bereich Bildungsarbeit als auch in der Forschung war M.E.E.R. e.V. national und international sichtbar. Das Netzwerk von Kooperationen, sei es mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Partner-NGOs oder in der Zusammenarbeit vor Ort auf La Gomera konnte gefestigt werden. So gelang es dem Verein, wichtige und progressive Signale im Wal- und Delfinschutz zu setzen und gleichzeitig die Kontinuität der Projektarbeit auf den Kanaren zu wahren. Besonders hervorzuheben ist der Erfolg bei den Bemühungen zum Fundraising für das Projekt „Landgestützte Beobachtung von Cetaceen vor La Gomera“, mit dem wir im kommenden Jahr „voll durchstarten“ können und somit einmal mehr wichtige Pionierarbeit im Bereich des nachhaltigen Walbeobachtungstourismus leisten werden.

Im selben Atemzug werden wir die Kooperation mit weiteren Whale Watching-Anbietern auf La Gomera vorantreiben, ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung dieses Tourismussegments auf der Insel. Hierauf wird ein weiterer Schwerpunkt im kommenden Jahr liegen.

Für 2017 fassen wir auch die Weiterentwicklung unserer neuen Website fest ins Auge.

Unser tiefer Dank gilt allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfer*innen, Pat*innen und Förder*innen, ohne die unsere Arbeit schlichtweg nicht möglich wäre!